

Protokoll

A:

Robert Kurz : - Produktion großer Kanonen, in speziellen Lagerhallen

⇒ Herausbildung einer eigenen Kriegsökonomie,

- monetäre Besteuerung anstatt Natural-Abgaben

- auf Gewinn ausgerichtete Ökonomie ⇒ Angewiesenheit auf Kriege

- Kampf nicht mehr für bestimmte ideelle Ziele, sondern auf Gewinn ausgerichtet.

Neue Kriegsökonomie: Entstaatlichung+ Gewinnmaximierung; neue Akteure (PMCs, TNKS)

- Ressourcenausbeutung

- Machtverschiebung, Wirtschaft vereinnahmt Politik

B: C. v. Werlhof: Stellt gewagte Thesen auf, viele Spekulationen...(9/11), Spricht tabuthemen an!

R. Kurz: Historischer Ansatz, gut strukturiert

Neue Kriegsökonomie wird nicht behandelt (...nur bis zur Industrialisierung)

H. J. Krysmanski: -Neue Kriegsökonomie, Privatisierung der Kriege

- verschiedene Sichtweisen (Bush...geofaschistisch, Israel...)

Fokus auf die USA

Plutokratie (aristoteles...Besitz) ⇒ „Superreiche“ Akteure: 4 Kreise

J. C. Rufin: Gut strukturiert (Kriegswirtschaftliche Organisationsformen+ Beispiele dazu)

Neg: Wiederholungen der Bsp.

- Instrumente: raub+ organisierte Kriminalität (Netzwerke)

C: Krysmanski: Behandelt eher nur Teilsapekte der Neuen Kriege, (Alte Kriege werden zu wenig behandelt)

v. Werlhof: wenig Begrifflichkeit, dafür aber viele Rundumschläge

Kurz: Entzieht sich jeglicher Begrifflichkeit

Gruppe -Dengg, Gamie, Karakas+ ?-